

Erich-Gutenberg-Gesellschaft ist ein Jahr aktiv Dem „BWL-Papst“ ein Haus zum Gedenken

Herford (kib). Erst Anfang des Jahres gegründet, hat die Erich-Gutenberg-Gesellschaft doch schon vieles erreicht. Vorträge über Wirtschaftswissenschaft in Theorie und Praxis wurden gehalten, ein Forum für Wissenschaft und Wirtschaft gegründet. Ein persönlicher Höhepunkt für Vorstand und Mitglieder der Gesellschaft, ist nun die Benennung des Stadtbibliothek-Gebäudes in „Erich-Gutenberg-Haus“.

Am Montag um 14.30 Uhr werden Vorstandsmitglied Dr. Ursula Brinkmann, Dr. Renate Albach, die Tochter Gutenbergs, und Bürgermeister Dr. Gerhard Klippstein die Gedenktafel an den ehemaligen Fabrikgebäude enthüllen. Erstellt wurde die Bronze-Plastik von der Herforder Bildhauerin Marianne Bleeke-Ehret. Gestiftet hat sie natürlich die Gesellschaft.

Ebenso wie sie vorab das 2. Obergeschoß, im dem sich die Wirtschaftsabteilung der Stadtbibliothek befindet, renoviert hatte. Außerdem wurden neue Regale angeschafft und der Buchbestand aufgestockt. Auch in Zukunft soll die Literatur stetig aktualisiert werden. Die Gesamtkosten für Gedenktafel, Bücher und Renovierung betragen rund

25 000 Mark.

Eine Investition, die sich nach Ansicht der Gesellschaft, der inzwischen 85 Privatpersonen und Unternehmen angehören, lohnt. Hat sie sich doch nicht nur der Erinnerung an den „Papst der Betriebswirtschaft“ verschrieben, sondern auch der Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Bildung und Erziehung, der Forschung und der Kontaktpflege zwischen Schule, Wissenschaft und Wirtschaft im Raum Herford. Außerdem will sie Jugendliche an wirtschaftliche Themen heranzuführen.

Zu diesem Zweck hat die Gutenberg-Gesellschaft einen Schülerpreis ausgelobt, der mit 1 000 Mark dotiert ist und voraussichtlich im März erstmalig verliehen wird. Im kommenden Jahr soll auch eine herausragende Diplomarbeit an der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Universität Bielefeld prämiert werden. Desweiteren ist vorgesehen Projekte an Schulen zu unterstützen. Foren und Vorträge sollen ebenfalls zu einer festen Einrichtung werden.

Das erste Forum zu Ehren des Professors wird natürlich im Erich-Gutenberg-Haus gehalten: Thema der internen Veranstaltung „Die Nachfolgeregelung im Mittelstand“.



Der Vorstand der Erich-Gutenberg-Gesellschaft mit der Hausherrin des bald gleichnamigen Gebäudes: Hans-Christoph Wieszner, Schatzmeister, Silke Nierman, Leiterin der Stadtbibliothek, Horst Prüßmeier, Geschäftsführer, Dr. Ursula Brinkmann, Vorsitzende, und Prof. Dr. Hermann Jahnke, stellvertretender Vorsitzender (von links).

Foto: Becker